

Martin Greif (1839-1911)

Rosanna.

Rosanna, wildschäumende,
Die du, einsam geboren
In der eisigen Bergschlucht,
Unbändigen Mutes hervorbrichst,
5 Und mit stürmisch tanzenden Wellen
Hüpfest den Armen des Stroms entgegen:
Einer weidlichen Jungfrau gleichst du,
Einer speertragenden, kühnen,
Die dem im Traum gesehenen
10 Heißesehnten, starken Helden
Jubelnd entgegenfliegt,
Aber genaht ihm jetzt,
Nach kurzem schämigen Stocken
An sein pochendes Herz sich wirft,
15 Um sich nimmer von ihm zu trennen.
(63 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap151.html>